

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentell:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
ubernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Tragerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 297

Freitag, den 19. Dezember 1930

Jahrgang 103

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Die Abrüstung im Auswärtigen Ausschuss Minister Curtius setzt sich durch — Nationalsozialistischer Misstrauensantrag für unzulässig erklärt

— Berlin, 19. Dez. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages hat am Donnerstag nicht weniger als acht Stunden über das Abrustungsproblem gesprochen. Die Sitzung war von einer starken Nervosität beherrscht. Die Sozialdemokraten ließen in einer Geschaftsbordnungsdebatte gegen die Nationalsozialisten heftig Sturm. Dem nat. soz. Abg. Frid, der den Vorsitz in diesem Ausschuss führt, wurde der Vorwurf einer parteiischen Amtsführung gemacht, was zu einer Steigerung der Erregung führte, die in heftigen Lärm ansartete. Genau wie vor einigen Tagen im Rechtsausschuss wurde auch hier der Versuch gemacht, den Vorsitzenden seines Amtes zu entheben. Diesmal kam der Vorstoß von den Sozialdemokraten. Das Zentrum schaltete sich aber ein und erreichte durch seine Vermittlung, daß sich die Sozialdemokraten beruhigten.

Der Außenminister Dr. Curtius und unser Vertreter in Gen bei der Abrüstungskonferenz, Graf Bernstorff, die zunächst einen ausführlichen Bericht erstattet hatten, sahen sich im Verlauf der ausgedehnten Debatte wiederholt scharfen Angriffen durch die Opposition ausgesetzt. Die Nationalsozialisten gingen sogar dazu über, einen Misstrauensantrag gegen den Außenminister einzubringen, den sie damit begründeten, daß er den Wünschen des Ausschusses nicht entsprochen und unsere Delegierten auf der Abrüstungskonferenz nicht zurückgezogen hätte. Dieser Antrag lote eine neue Geschaftsbordnungsdebatte aus. Mit Recht wandte man dagegen ein, daß es nicht Sache eines Ausschusses sei, über Misstrauensantrage abzustimmen, daß es vielmehr dem Plenum überlassen bleiben müsse, derartige Anträge zu erledigen. Der Antrag wurde unter diesen Umständen überhaupt nicht zur Abstimmung gestellt.

Dagegen konnte ein Antrag des Grafen Westarp eine Mehrheit auf sich vereinigen, der eine rege Propaganda im In- und Auslande für das Abrustungsproblem fordert. Dieser Antrag entspricht etwa dem Absichten der Reichsregierung und des Außenministers, der ja durch den Verlauf der Gener Verhandlungen gezwungen ist, nunmehr dafür zu sorgen, daß von Deutschland aus alles geschieht, um klar herauszuarbeiten, daß Deutschland alles getan hat, um dem Abrustungsgedanken zu dienen, daß aber durch die Versailler Vertragsmachte jede praktische Abrüstung sabotiert worden ist.

Zusammenziehung von Schutzpolizei in Oberschlesien

— Berlin, 19. Dez. Im Preussischen Landtag hielt Innenminister Severing einem kommunistischen Protest

wegen der Zusammenziehung von Schutzpolizei in Oberschlesien entgegen, daß das Ueberschreiten der Grenze durch Insurgenten abgewehrt werden müsse. Aus diesem Grunde habe man mehrere Hundertstucken an den gefährdeten Stellen postiert. Unter allgemeiner Zustimmung des Hauses fügte er hinzu, daß die Schutzpolizei, wenn sie in Oberschlesien einrucke, nicht „mit Schneeballen und Papierkugeln“ ausgerüstet werden könne.

Oberschlesienreise des Außenministers

Reichsaußenminister Dr. Curtius wird heute abend nach Oberschlesien reisen und morgen in Gleiwitz eintreffen, wo zunächst eine interne Besprechung stattfinden soll. Im Anschluss daran ist eine Rundfahrt durch das ober-schlesische Industriegebiet vorgesehen. Am Nachmittage soll im Doppelner Oberprasidium eine weitere Besprechung stattfinden. Der Minister wird morgen abend nach Berlin zurückkehren. Wie weiter verlautet, beabsichtigt auch Reichskanzler Brüning, im kommenden Monat nach Ostpreussen und Schlessen zu reisen.

Ulrich Kauscher †

Ul. Berlin, 19. Dez. Der deutsche Gesandte in Warschau, Ulrich Kauscher, ist in der Nacht zum Donnerstag in St. Blasien an den Folgen einer doppelseitigen Lungenentzündung gestorben.

Der Tod des 46jahrigen deutschen Gesandten in Warschau, Ulrich Kauscher, kommt überraschend. Man erfuhr in den letzten Tagen lediglich, daß er erkrankt sei und sich in St. Blasien aufhalte. Ulrich Kauscher wurde am 26. Juni 1884 in Stuttgart geboren. Er studierte Rechtswissenschaft, war in Heidelberg Korpsstuden (Korps Suevia) und wandte sich später der freien schriftstellerischen Betätigung zu. Nach der Revolution trat er zur Sozialdemokratie über und wurde als Sekretär Scheidemanns die erste journalistische Stütze der Revolutionsregierung. Er wurde der erste Presseschef bei der Reichskanzlei bzw. der Reichsregierung in der Republik. Im April 1920 schied er aus der Reichskanzlei aus. Er wurde Gesandter in Moskau, dann Gesandter in außerordentlicher Mission bei der Sowjetrepublik Georgien und am 31. Mai 1922 Gesandter in Warschau.

Das Auswärtige Amt erklärt eine Kundgebung, in der es heißt, Kauscher habe auf den verschiedenen wichtigen Posten, die er innegehabt habe, sich hervorragend bewährt und Ausgezeichnetes geleistet. Mit ihm sei ein Mann dahingegangen, der dank seiner großen politischen Erfahrungen dazu berufen gewesen sei, dem Reich noch wertvolle Dienste zu leisten. Ein dauerndes ehrenvolles Gedenken sei ihm sicher.

Tages-Spiegel

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstags beschäftigte sich gestern in stürmischer Aussprache mit der Abrüstungsfrage. Der Außenminister konnte jedoch der Opposition gegen über seinen Standpunkt durchsetzen; ein nationalsozialistischer Misstrauensantrag wurde für unzulässig erklärt.

Der Reichsrat hat mit Mehrheit Einsprüche gegen das Gesetz betr. Ladenschluss am heiligen Abend erhoben, da es in seiner Form eine unklare Rechtslage schafft.

Die Filmoberprufstelle hat das Verbot des Stahlhelmfilms wieder aufgehoben.

In Neustadt an der Hardt und in Ramersdorf (Bayern) kam es zu schweren Schlägereien zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten. Insgesamt wurden an beiden Orten 50 Menschen verletzt.

Das französische Kabinett Steeg hat bei der Vorstellung in der Kammer eine Mehrheit von nur 7 Stimmen erlangt.

Das englische Unterhaus nahm die Forderung des Oberhauses an, die Zölle auf Farbstoffe noch bis Mitte Januar 1932 in Kraft zu lassen.

In St. Blasien ist der deutsche Gesandte in Warschau, Ulrich Kauscher, gestorben.

Durch die Gehalts- und Lohnkürzungen seien etwa 3 Millionen Lire frei geworden.

Mussolini fuhr dann fort: Heute liegt eine Meldung vor die ihre Aufmerksamkeit verdient: Deutschland hat wieder den Piennig in Umlauf gesetzt, den wir nicht mehr kannten. Es handelt sich hier um ein Werk der moralischen Gesundung, die Hand in Hand mit der wirtschaftlichen Gesundung geht. Mussolini wandte sich dann der Weltwirtschaftskrise zu. Einer der Gründe dieser Krise sei die politische Unsicherheit. Die Friedensverträge, die in den Jahren 1919 und 1920 entstanden seien, besäßen zweifellos nicht mehr die erforderliche Autorität. In der heutigen Weltwirtschaftskrise könne man auch Anzeichen einer Gesundung sehen. Er sei überzeugt, daß das italienische Volk die Krise überwinden werde.

Gesetz zur Entschuldung der Landwirtschaft

Ein Initiativantrag der Deutschnationalen.

Ul. Berlin, 19. Dez. Im „Tag“ veröffentlicht Geheimrat Hugenberg einen Artikel über ein „Gesetz betr. Entschuldung der Landwirtschaft“, in dem er darauf hinweist, daß zur Abwendung der die Landwirtschaft bedrohenden Gefahren durchgreifende Maßnahmen notwendig seien. Diese lägen einerseits auf dem Gebiete der Wiederherstellung des Reinertrages, andererseits in der Mitigung einer Lösung der Schuldfesseln, die seit 1921 um die Landwirtschaft gelegt seien. Der ersten Aufgabe hätten eine große Anzahl von Anträgen gedient, die die Deutschnationalen im Reichstag gestellt hätten. Um auch das Gebiet der landwirtschaftlichen Verschuldung aufzugreifen, hätten sich die Deutschnationalen nunmehr entschlossen, im Reichstage ein Initiativgesetz einzubringen, ein „Gesetz betr. Entschuldung der Landwirtschaft“. Das Gesetz ist, wie Geheimrat Hugenberg mittelt, ein Rahmengesetz, das nur die wesentlichen Gesichtspunkte festlegen und in diesem Rahmen durch Verordnungen ausgestaltet werden soll. Es gilt zunächst für Ostpreussen, soll dann aber auch auf Pommern und Grenzmark, weiter auf die südlichen Provinzen und Länder und schließlich, soweit das Bedürfnis vorliegt, auf andere Teile des Reiches ausgedehnt werden.

Es sollen auf Grund des Gesetzes drei Verordnungen erlassen werden und zwar: 1. Eine Verordnung betr. Vollstreckungszweck einseitiger Aufrechterhaltung der bedrohten Existenzen, sowohl auf der Schuldner- wie auf der Glaubigerseite. 2. Eine Verordnung betr. Entschuldung zwecks Regelung der Schuldverhältnisse der gefährdeten Betriebe und Schaffung gesunder Grundlagen für eine inländische Ansiedlung ländlicher Arbeiter- und Bauernhohne. 3. Eine Verordnung betr. Rechtsverhältnisse der Entschuldungsbetriebe zwecks späterer Aufrechterhaltung gesunder Rechtsgrundlagen der Entschuldungsbetriebe.

Radikale Beschränkung der Einwanderung nach U. S. A.?

Ul. New York, 19. Dez. Im Senatsauschuss für Einwanderung forderte Staatssekretär Stimson am Donnerstag wegen der großen Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten eine Herabsetzung der bisher geltenden Einwanderungsziffer auf 10 Prozent.

Knappe Mehrheit für das Kabinett Steeg

Nichtsjagende Regierungserklärung des neuen französischen Kabinetts in der Kammer

Ul. Paris, 19. Dez. Die französische Regierung, die sich gestern erstmals der Kammer vorstellte, erhielt nach stundenlangem Kampf bei der Abstimmung über den Vertrauensantrag der radikalen Linken mit 291 gegen 284 Stimmen eine Mehrheit von 7 Stimmen.

Der „Sieg“ der Regierung ist in erster Linie auf die Haltung der Sozialisten zurückzuführen und wurde von dem linken Flügel der Kammer mit ungeheurem Beifall aufgenommen. In den Wandeltangen der Kammer zeigte man sich über das Ergebnis äußerst überrascht. Man schreibt es lediglich dem Verhalten einiger Abgeordneter der Mitte zu, die sich der Stimme enthalten haben. Trotz allem ist man der Auffassung, daß das Kabinett dem nächsten Ansturm nicht standhalten wird. Lardieu, der der Sitzung beiwohnte, griff bei keiner Gelegenheit in die Aussprache ein, sondern folgte den Ausführungen der einzelnen Abg. mit geradezu stoischer Ruhe. Einen Teil des Erfolges darf man auch Herriot zuschreiben, der die zögernden Elemente für sich gewann. Bemerkenswert ist ferner, daß die 10 Kommunisten für die Regierung stimmten. Wie zu der an und für sich ungewohnten Haltung der Kommunisten verlautet, soll Ministerpräsident Steeg ihnen als Entschädigung dafür die Amnestie im Elsaß-Vorbringen verprochen haben.

Die Regierungserklärung des Kabinetts Steeg

In der Regierungserklärung des Kabinetts Steeg, die als äußerst dürftig angesprochen werden kann, waren keinerlei neue Momente enthalten. Die Regierung brachte auch in keiner Weise zum Ausdruck, wie sie sich die verschiedenen Verbesserungen gedacht hat, die sie vor allem in der Landwirtschaft, im Finanz- und Sparwesen einzuführen gedenkt. Es hiet, sie werde sich gegen die Einmischung der Finanzen in die Politik wenden, die die Unabhängigkeit des Staates und die Würde ihrer Vertreter schandeten. Ein kurzer Abschnitt war sodann

der Außenpolitik gewidmet. Die Regierung betont, daß der äußere Friede der Wunsch aller Franzosen sei. Eine internationale Handlung auf dem Gebiete der Wirtschaft und der Moral sowie eine gemeinsame Anstrengung bezuglich der Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit und Abrüstung seien notwendig, um jede Meinungsverschiedenheit auszugleichen. Die Annaherungspolitik werde die Regierung nach allen Kräften unterstützen. Die Hauptaufgabe sehe sie jedoch in der nationalen Verteidigung. In bezug auf die Wirtschaftskrise spüre Frankreich nunmehr bereits die ersten Auswirkungen. Diese Krise verlange ein tatkräftiges Entgegenwirken. Man werde die materiellen und moralischen Bedingungen der Arbeiter verbessern und eine gesunde Landwirtschafts-, Finanz- und Kolonialpolitik durchführen. Nur eine strikte Sparpolitik könne in Zukunft vor neuen Steuern schützen. In bezug auf Schule und Kirche stelle sich die Regierung auf den Boden des weltlichen Staates. Der internationale Friede, Sicherheit und Achtung vor den Verträgen, Freiheit für alle unter Beibehaltung der öffentlichen Ordnung würden stets die volle Unterstützung der Regierung finden. — Die Erklärung ist auf die Kammer in ihrer großen Mehrheit ohne jeden Eindruck geblieben.

Mussolini über die Wirtschaftskrise

Ul. Rom, 19. Dez. Mussolini sprach gestern im Senat über das Gesetz zur Kürzung der Beamtengehälter. Er gab dabei einen ausführlichen Ueberblick über die italienische Wirtschaftslage, die am Ende des Sommers 1929 befriedigend gewesen sei. Im Oktober 1929 sei dann überraschend die amerikanische Krise gekommen. Seit jener Zeit sei auch die Lage in Italien schwierig. Das neue Haushaltsjahr weise einen Fehlbetrag von 900 Millionen Lire auf.

Kriegs-
!
gen
Reck
stand des
-D. Allburg
affe Calw
ich
tte
00
rot
om Stück
lla, auch
ohne Seide
gelb und
m Flicken
winger 41.
nd
rkub
neumelkig.
die Ge-
eiten
ertigt
ermatt.
ig
e Ans
Sams-
t sind

Ministerpräsident Braun zur Lage

Der preußische Ministerpräsident Braun sprach im Berliner Rundfunk über das Thema: „Die Demokratie erschütterte?“ Der Redner erklärte u. a., es wäre das Schöne und Größte, wenn in einem Parlament in der Zusammenarbeit und dem geistigen Kampf einiger weniger großer Weltanschauungsparteien die Gegenwart des deutschen Volkes gemindert und seine Zukunft gezimmert werden könnte. Mit dem jetzigen Parlament, verfaßt in seiner Wesensart durch Interessenvertreter ohne verantwortliche Bindung gegenüber dem allgemeinen Interesse und gestützt durch Parteien, die das Chaos und den Bürgerkrieg als Mittel zur Heilung der Not des deutschen Volkes ansehen, könne man leider diese Aufgabe nicht erfüllen. So müsse eine Reichsregierung, die nicht gegenüber den entfesselten Leidenschaften und Interessenvertretungen politisch absandt, sondern wirklich im Namen des Volkes und zu seiner Selbstbehauptung vor politischem Irrsinn und staatlichem Verfall regieren wolle, zu außerordentlichen Maßnahmen schreiten.

Die deutsche Not von heute sei nicht allein auf uns beschränkt und nicht nur mit deutschen Mitteln heilbar. Die Welt sei krank; sie leide an den Folgen des Krieges, der sie gerade in ihren höchsten kultivierten Teilen bis ins Mark getroffen habe. Darüber hinaus franke die Welt an dem zur Zeit geltenden Wirtschaftssystem der Gesellschaft. Man fordere von den Deutschen als Bewingung der Tributzahlungen aus dem verlorenen Kriege in einer in der Menschheitsgeschichte noch nie gekannten Form und Härte jährlich Milliarden. Jeder Verständige wisse, daß wir diese Milliarden, wenn überhaupt, so höchstens nur in Sachlieferungen, in Waren, in Erzeugnissen deutscher Arbeit leisten könnten. Aber man nehme uns die Ware nicht ab und erschwere zudem ihren Absatz auf dem Weltmarkt durch übertriebene Sperr- und Zollmaßnahmen. Folge des größten Wahnsinns, den die Weltgeschichte je gekannt habe, sei außer den 12 1/2 Millionen Toten der nur mühsam verheilte wirtschaftliche Ruin Europas. Doppelten und dreifachen Wahnsinn bedeute es aber, unter derartigen Umständen mit dem Gedanken eines neuen Kriegsabenteuers zu spielen, und von einer Vergrößerung der Katastrophe ins Maßlose die Heilung zu erhoffen.

Europas Völker und das große Gläubigerland jenseits des Ozeans müßten zu der Einsicht kommen, daß man mit den gegenwärtigen Wirtschafts- und politischen Methoden nicht weiter komme, sondern den Zustand des Nachkriegschaos nur verewige. Nur wenn man überall den Mut zur Abrüstung finde und gleichfalls zu der Erkenntnis komme, daß es eine wirtschaftliche Solidarität der Menschheit gebe, die man praktisch durch eine falsche Wirtschaftspolitik nicht dauernd ungestraft verneinen könne, dürfe die heute lebende Generation auf eine Besserung ihrer Lage rechnen. Deutschland wolle leben und müsse leben, und die Welt, wolle sie nicht selbst politisch, kulturell und wirtschaftlich um große Zeitspannen zurückgeworfen werden, werde ihm seinen Lebensraum und seine Existenzmöglichkeit gewähren müssen.

Oberschlesien eine uralte preußische Kolonie

Kattowitz, 18. Dez. Vor dem Kattowitzer Bezirksgericht fand in zweiter Instanz ein sehr interessanter politischer Prozeß statt. Gelegentlich einer Versammlung der Korfanti-partei im April dieses Jahres äußerte der frühere Eisenbahnbeamte Kuhl, daß Marschall Pilsudski es sich niemals hätte träumen lassen, daß Oberschlesien jemals zu Polen kommen würde. Gegen Kuhl wurde daraufhin ein Strafverfahren wegen Verbreitung falscher Behauptungen eingeleitet. In erster Instanz wurde Kuhl zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte Kuhl Berufung ein. Er erbot sich, den Wahrheitsbeweis zu erbringen.

In der stattgefundenen Verhandlung gelang es dem Angeklagten tatsächlich, den Wahrheitsbeweis zu erbringen. Die von ihm benannten Zeugen erklärten unter Eid, daß im Jahre 1919 eine schlesische Abordnung bei Marschall Pilsudski wegen finanzieller Hilfe für die Losreisungsbestrebungen Oberschlesiens von Deutschland vorstellig geworden sei. Pilsudski habe diese Abordnung zerknirschend empfangen und sich ihr gegenüber wörtlich geäußert: „Also nach Schlesien gelüftet es euch, aber Schlesien ist doch eine uralte preußische Kolonie. Der Angeklagte wurde freigesprochen, weil sich das Gericht auf den Standpunkt stellte, daß dem Angeklagten der Wahrheitsbeweis in jeder Hinsicht gelungen sei.

Studentenkrawalle in Budapest

Budapest, 18. Dez. Nach einer Meldung der „Donau-Post“ aus Bukarest kam es dort gelegentlich von Studentendemonstrationen zu einer Schießerei zwischen Studenten und Polizei. Dabei wurde ein Polizeibeamter durch einen Bauchschuß und ein Studentenfürer durch einen Brustschuß schwer verletzt. Mehrere Studenten erlitten leichtere Schußverletzungen. 18 Demonstranten, darunter drei Staatsangehörige, wurden verhaftet. Die Demonstrationen begannen mit einem Studentenaufmarsch vor dem Gebäude des Polizeipräsidenten, wo die Studenten jedoch von der Polizei auseinandergetrieben wurden. Eine kleinere Gruppe von Studenten schlug später die Fensterscheiben des Hauses der Freimaurerloge ein. Dann brachten sie einem Universitätsprofessor, der als Antisemit bekannt ist, eine Kundgebung dar.

Ungarn im Zollkrieg mit Prag

Budapest, 18. Dez. In Anwesenheit des aus Prag zurückgekehrten Führers der ungarischen Abordnung fand im Handelsministerium eine Beratung über die durch den vertragslosen Zustand mit der Tschechoslowakei eingetretene wirtschaftspolitische Lage Ungarns statt. Man versuchte einen Ausweg dahin zu finden, daß Ungarn den Staaten, die durch Wegfall der der Tschechoslowakei und damit auch ihnen erteilten Begünstigungen ebenfalls unter einer erschwerten Einfuhr nach Ungarn leiden könnten, wider die Begünstigung gibt, die sie vor dem 5. Dezember auf Grund des Meißbegünstigungsrechtes genießen haben. Diese Vergünstigungen sollen aber nur den Staaten gewährt werden, die ungarischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen für den Fortfall des tschechoslowakischen Marktes Ersatz bieten.

Neuer Bombenanschlag in Lyon

Paris, 18. Dez. In Lyon wurde am Mittwoch früh ein Bombenanschlag auf ein großes Konfektionshaus verübt. Kurz vor 6 Uhr explodierte eine im Eingang niedergelegte Füllmaschine unter furchtbarem Getöse. 10 große Schaufensterscheiben des Geschäfts sowie die Scheibe eines Kaffeehauses auf der anderen Straßenseite gingen in Trümmer. Es ist dies bereits der sechste Bombenanschlag, der im Laufe eines Jahres auf größere Geschäfte in Lyon verübt worden ist. Man schreibt die Verbrechen einem Geistesgestörten zu.

Rafferkundgebung in Durban

London, 18. Dez. Anlässlich der Dingaans-Tag-Feierlichkeiten kam es in Durban in Südafrika zu schweren Unruhen. Hierbei wurde ein Kaffer getötet und 15 so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Anlässlich dieses Tages, der an den Sieg der Buren über den Zulukönig Dingaans im Jahre 1838 erinnern soll, und der als eine Art nationaler Feiertag seitens der farbigen Bevölkerung gefeiert wird, fand eine größere Versammlung statt, die solange ruhig verlief, bis tausende von Entkommenen vorübergehenden verbrannt wurden. 2000 Raffern versammelten unter Vorantragen von roten Bannern einen Umzug, gegen den die Polizei wegen ungeschehlichen Charakters einschreiten mußte. Es entspann sich eine wilde Schlacht. Schließlich gingen weiße Polizisten mit auf gepflanztem Seitengewehr vor.

China schafft die Inlandszölle ab

London, 18. Dez. Einer Verfügung des chinesischen Handelsministers zufolge werden ab 1. Januar 1931 keine Inlandszölle mehr erhoben. Sollte das tatsächlich in ganz China durchgeführt werden, so kann diese Maßnahme zu einem großen Aufschwung des Handels mit China und in China führen.

Die Lage in Spanien

Die Konservativen für Einberufung eines verfassungsgebenden Parlaments.

Madrid, 18. Dez. Nach Mitteilungen des Innenministers nimmt die Streikbewegung in ganz Spanien merklich ab. In sieben Provinzen ist die Arbeit wieder vollständig aufgenommen worden, dagegen wird in Valencia, Barcelona und fünf anderen Provinzen nur teilweise gearbeitet. In einzelnen Städten der Provinz Alicante leisteten die revolutionären Elemente auch am Mittwoch noch Widerstand. In Elche wurde im Laufe des Dienstag die Republik ausgerufen, doch scheint die Ordnung am Mittwoch wieder hergestellt zu sein. In Novolda rissen die Aufständischen die Schienen der einzigen von Madrid nach Alicante führenden Eisenbahnlinie auf, um so den Transport der Fremdenlegion nach Alicante, wo der Generalsireif noch weiterdauert, zu verhindern. Den Offizieren der bei Madrid liegenden Fliegerstaffel von Cetasa ist der Prozeß gemacht worden, da sie sich geweigert hatten, die von der Regierung befohlene Verfolgung des Majors Franco und seiner Freunde aufzunehmen.

Am Mittwoch fand im ersten Madrider Hotel ein Essen statt, an dem die konservativen Führer aller Richtungen, sowie der ehemalige liberale Minister Villanueva mit dem Reformisten Melquiades Alvarez teilnahmen. Es wurde beschlossen, der Krone die Einberufung eines verfassungsgebenden Parlaments vorzuschlagen, da es die einzige Möglichkeit sei, Spanien vor weiteren Schwierigkeiten zu bewahren. Die Zusammenkunft scheint auf demnächst bevorstehende wichtige Veränderungen im Kabinett schließen zu lassen.

Der Führer der republikanischen Bewegung, der ehemalige Minister Alcala Zamora, der als Präsident der Republik vorgesehen war, hat ein Schreiben an den Ministerpräsidenten gerichtet in dem er alle Schuld an den letzten Unruhen auf sich nimmt.

Kleine politische Nachrichten

Polnisch-litauische Verhandlungen in Berlin. Nachdem unter dem Vorsitz des litauischen Gesandten Dr. Bidzikauskas in der litauischen Gesandtschaft die polnisch-litauischen Verhandlungen eröffnet worden sind, findet jetzt die zweite Sitzung der beiden Delegationen unter Vorsitz des polnischen Delegierten Dr. Schmitzowicki im Gebäude der polnischen Gesandtschaft statt. Die Verhandlungen werden voraussichtlich bis zum Ende der Woche fortgesetzt werden.

Pilsudski erholt sich. Marschall Pilsudski hat in Begleitung seines Arztes und einiger Adjutanten seine Urlaubsreise nach dem Süden angetreten. Die Reise geht über Wien, die Schweiz und Frankreich nach Spanien, von wo aus der Marschall sich nach der Insel Madeira begeben wird. Der Aufenthalt auf der Insel wird, wie verlautet, auf 3 Monate berechnet.

Ein gestohlener Privatbrief des Gesandten von Mutius veröffentlicht. Ein von dem deutschen Gesandten in Bukarest, von Mutius, an den Chefredakteur des „Bukarester Deutschen Tageblattes“ gerichteter Privatbrief, der wahrscheinlich durch Diebstahl in falsche Hände gekommen ist, wurde in der „Epoca“ veröffentlicht. Der Chefredakteur der „Epoca“, Pilsudski, glaubt sich durch eine in dem Briefe enthaltene Frage persönlich getroffen. Der an sich bedeutungslose Zwischenfall wird von der Bukarester Presse verschieden kommentiert.

Englische Wirtschaftsjorgen. Vier englische Konservative, an der Spitze Sir Robert Horne, veröffentlichten einen Aufruf, der zu größter Sparsamkeit mahnt. Englands Zukunft sei bedroht. Die Ursache hierfür liege nicht in dem augenblicklichen Regierungssystem, sondern in Wirtschaftsfragen. Die industrielle Vormacht sei verloren gegangen und daher komme die große Arbeitslosigkeit. Sie verlangen eine praktische Einschränkung der sozialen Ausgaben und den Ausbau wissenschaftlicher Erzeugungsmethoden zur Wiedereroberung der Weltmarktstellung.

Weihnachtsstollen für die Feiertage!



Doppelt gehaltvoll und köstlich mündend wird der Weihnachtsstollen mit reiner Rama Margarine. Ihr feines Aroma hebt den Geschmack — ihr Fettreichtum bürgt für gutes Gelingen!

Rama

im Blauband MARGARINE

...denn sie bäckt gut!



WEIHNACHTS-FREUDE:

beim Einkauf - denn unsere Auswahl in Geschenken aller Art ist ebenso gross, wie unsere Preise klein sind!
beim Schenken - denn die Gewissheit seine Lieben restlos zu erfreuen, weckt auch beim Geber reiche Freude!
beim Empfangen - denn Gaben von uns übertreffen durch ihre Güte und Schönheit alle Wünsche!

Haushalt

- Obstteller mit Goldrand und Früchle- muster 45
- Kaffee-Service für 2 Personen, moderne Musler 195
- Brotkasten innen weiss und dekoriert 295
- Etui mit 6 Kaffeelöffel Alpaca 195
- Nähkörbchen mit bunt. Rohr und Zug 95
- Kaffee-Service für 6 Personen, schöne Decors 395
- Elekt. Bügeleisen mit Zuleitung und Aufstellvorrichtung 750
- Wand-Kaffeemühle 265
- Likör-Service mit Tablett 150, 95
- Wein-Römer geschliffen 65, 45
- Rauchtisch Eiche, gehämmerte Platte 29,50 135
- Gebäck-Kasten weiss mit vernickeltem Deckel 295

Spielwaren

- Kaufläden ab 50
- Porz.-Puppen mit Schlafaugen, 58 cm groß 375
- Plüschbär ca. 60 cm lang 495
- Eisenbahn komplett 130

Seidenstoffe

- Wachsamt bedruckt, 70 cm br. 1,95 155
- Pannette bedr., neue Dessins 70 cm br. 295
- Kunstseidentrikot geraubt 140 cm 355
- Koper-Samt in großer Farben-Auswahl 70 cm br. 455
- Crepe Marocaine Kunstseide, elegante weichfl. Qual. 100 br. 455
- Crepe Satin reine Seide, ca. 100 cm breit 455
- Crepe Georgette reine Seide 100 cm breit 555
- Flamenga Wolle mit Kunstseide, ca. 100 cm br. 595

- Tee-Gedeck 130x160, mit 6 Servietten Damastmuster mit farb. Kante, im Karton 550
- Tee-Gedeck 130x160, mit 6 Servietten Kunstseide durchwirkt, mit farbiger Kante, im Karton 675
- Tee-Gedeck 130x160, mit 6 Servietten zartfarbiger Grund mit Kunstseide, im Karton 750

Konfektion

- Damen-Kleider Wachsamt, mod. Form Rock reich mit Falten, aparter Kragen 690
- Damen-Kleider aus Tweed, in diversen Farbstellungen bis Größe 50 975
- Damen-Kleider Charmeuse, prima Strapazierware, einfarbig und gemustert 1850
- Damen-Kleider Kunstseide, Marocain und Flamenga, apart. Macharien 29,75, 1975
- Damen-Mäntel in guter Qualität mit Biberelepelzkragen 1975
- Damen-Mäntel Velour Long, a Kunstseide gefüllt, großer Pelzkragen 2800
- Damen-Mäntel Ottoman, gutschende Frauenfacons, marine u. schw., alle Weit. 3500
- Damen-Mäntel reinwoll. Velour Long gefüllt, Kragen, Stulpen und Bordüre aus Biberele 3975
- Kinder-Kleider Wachsamt, Hängerform mit Bubikragen, einfarbig und bunt 395
- Kinder-Schulkleider reizende Tweed stoffe und reich garniert (je 5 cm 50 J mehr) Länge 65 525
- Kinder-Mäntel Welline, in entzückenden Farben Länge 45-55 395
- Kinder-Mäntel aus Nalléstoffen, weinrot, mit großem Plüschkragen (je 5 cm 50 J mehr) . Länge 60 850

Taschentücher

- D'Hohlsaumtuch sol Gebrauchsqualität 38, 15, 8 J
- Häkelzackeluch versch. Farben 25, 15, 13 J
- Stickereluch Hohlsaum, gest. Ecke 48, 25, 23 J
- H'Linonluch weiß oder mit farb. Rand 25, 22, 18, 15 J
- Arabias in den Farben gelb, rot, grün, blau, braun 38, 25, 18 J
- H'Hohlsaumtuch weiß oder mit farb. Rand 40, 30 J
- Satintuch bunt bedruckt, in gelb, rot und blau 78, 70, 58 J
- Bildertuch mit Märchen- u. Weihnachtsbildern 15, 13, 10, 0 J
- Karton mit gestickt. Kindertaschentüchern und Armbanduhr 95 J
- Karton mit gestickt. Kindertaschentüchern und Mühle-Spiel 125 J
- Karton Damentücher mit gestickter Ecke und Parfum 2,25, 1,95 1 J
- Taschentuchbehälter 4,75, 3,95, 2,25, 1,65 95 J

Strümpfe

- D'Strümpfe prima Washkunstseide, sehr feinfädig 2,95, 195
- D'Strümpfe la. Washkunstseide, m. Flor plattiert, schwere Qualität 245
- D'Strümpfe Wolle m. Kunstseide, prima Strapazierqual. 3,95, 3,45, 245
- Herrn-Socken Wolle u. Flor m. Kunstseide, mod. Dess. 1,75, 145

Handschuhe

- D'Handschuhe Wildlederimitat., schön warm gefüllt 2,45, 185
- H'Handschuhe Wildlederimitiert, in allen Modefarb., durchgef. gefüllt 195
- Kinder-Handschuhe gestrickt u. Trikot m. halben Fuller 75 J
- Herrn- u. Damen-Handschuhe Nappa m. Fuller 6,75, 595

Trikotagen

- H'Unterhosen mit Plüschfüllung 4,50, 350
- H'Einsatzhemden 2-fädige schwere Maco-Qualität 5,50 450
- D'Schlüpfer mit Plüschfüllung 1,95, 175
- D'Unterröcke mit warmem Innenfuller 2,75 195

Wollwaren

- D'Westen reine Wolle, einfarbig mit bunter Bordüre 10,75, 950
- D'Pullover reine Wolle, gestrickt, moderne Muster 9,50, 875
- H'Pullover aparte englische Muster, 10,50 875
- Kinder-Pullover reine Wolle, m. Reißverschluss 8,25, 750

Handarbeiten

- Kinderschürzen zum Sticken, prima Nessel 60, 50 J
- Damenschürzen gezeichnet, hübsche Dessin 1,35, 95 J
- Tischdeckchen zum Sticken 75, 60, 50 J
- Tisch-Garnituren mit Spitzen verziert 2,50, 185

Schürzen

- Ein Jumperschürzen la. Siamosen 1,50, 95 J
- Posten Jumperschürzen indanthren-farbig, 1,75, 125

- Bettgarnitur 1 Oberbettuch mit pass. Kissen gezeckt oder mit Stickerel-Einsatz 690

- Parade-Bettgarnitur 1 Oberbettuch m. passendem Kissen, 4seitig 12,50, 1050

- Damast-Bettbezüge 130x180 geblumt 9,50, 6,25, 5,75, gestreift 6,25, 450

Damen-Wäsche

- D'Trägerhemden aus gut. Wäsche-luch 1,45, 95, 75 J
- D'Nachjacken Halbflanell, m. Kragen od. Geishaform, 2,25, 195
- D'Nachhemden Halbflanell, in großer Auswahl 5,95, 4,75, 375
- D'Unterkleider Kunstseiden-Trikot, m. Val.-Spitzen, 2,95, 195

KNÖPFE

PFORZHEIM

Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw.

Vergabe von Bauarbeiten

Nachstehende Bauarbeiten für den Neubau der Kapellenbergstraße u. Erweiterung der Eduard-Conz-Straße beim Hohen Felsen sollen als Notstandsarbeit im Akkord vergeben werden:

1. Erd- und Planierungsarbeiten
2. Chaußierungsarbeiten
3. Betonier- und Maurerarbeiten
4. Kanalanlage
5. Steinzeug- und Zementrohlieferung
6. Gubwarenlieferung

Pläne - Voranschlag und Bedingungen liegen vom 20. Dezember bis Montag, den 29. Dezember ds. Js. beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, wofür selbst verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Angebot auf Straßenbau“ bis spätestens Dienstag, den 30. Dezember vormittags 11 Uhr abgegeben werden wollen.

Calw, den 19. Dezember 1930

Stadtbauamt: Schöttle



Neue hohe Steuerbelastung

verursacht ab 1. Januar erhebliche Verteuerung sämtlicher Tabakwaren. Ich empfehle daher solche als besonders preiswertes und geschätztes

Festgeschenk

Reiche Auswahl erlesener guter Cigarren, Geschenkpackungen in allen Preislagen. Cigaretten Tabake - Bruyerepfeifen.

Hch. Gentner Nachflg. Bahnhofstraße 35.

Für den Weihnachtstisch

Große Auswahl in Geschenkpackungen 4-711 u. s. w., feine Toilettenseifen und Parfümerie-Artikel. Reiche Auswahl in Mundharmonika billigt bei

Wilh. Winz, Marktpl.

Mein Damen- und Herrenfriseurgeschäft bringe in empfehlende Erinnerung. D. O.

In den Stürmen des Lebens der schützende Hafen

Das ist Dein Haus, Deine Wohnung. Laß Dir ihn durch heimatische Bauleute schaffen und instandhalten. Trage das Geld nicht nach auswärt, wenn doch am Platz soviel geschickte und fleißige Hände auf Arbeit warten.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw

Silberfuchszucht

mit nur erstklassigen Tieren wird immer lohnend sein, auch dann, wenn nur der Pelz verwertet wird. Interessenten erhalten jederzeit Auskunft, sowie fachm. Beratung in Neuanlagen. Jetzt ist die günstigste Zeit zum Einkauf. Besichtigen Sie bitte unsere Farm.

Silberfuchsfarm Hohen-Nagold
Gedr. Pfohmann & Schuon, Nagold.

Großer Ausverkauf zu halben Preisen!

Am Samstag, den 20. Dez. verkaufen wir unsere durch Brand beschädigten Waren zu halben Preisen. Die Waren sind größtenteils einwandfrei, es ist in der Hauptsache nur die Verpackung beschädigt. Es kommen unter anderen Waren noch sehr viele Weihnachtssachen zum Verkauf.

Thams & Garfs, Niederlage Calw, Lederstraße 3

Eine Weihnachtsüberraschung für Sie



Beachten Sie bitte mein Schaufenster!
Fr. Herzog, Inh. L. Rathgeber, Calw
Maschinenhandlung und Reparaturwerkstätte
Marktstraße 19 / Telefon 100



Schlitten
Schlittschuhe
in großer Auswahl bei
Carl Herzog
Eisenhandlung

Pelze

Mäntel
Besätze
Frauenkragen usw.
finden Sie in unerreicht großer Auswahl, bester Qualität, zu bekannt billigen Preisen im Pforzheimer
Pelzspezialhaus A. u. H. Hilb,
Metzgerstraße 21, Pforzheim
Umänderungen fachmänn. u. billig, Zahlungserl. gestattet

Weihnachts-Gänse

sind 3 Waggon für uns eingetroffen
Allerfeinste württ.
Maifgänse
Pfd. 1.30 u. 1.40
Feinste bayec.
Bratgänse
Pfd. 1.25
treffen Samstag ein

Geschenke

Große Auswahl beliebter
in jeder Preislage für den
Weihnachts-Tisch
Wilhelm Sachs
Konditorei Tel. 203

festkaffee frisch gebrannt!

noch besser und preiswerter:
pfund statt 3.40 **3.20**
" " 3.80 **3.60**
" " 4.20 **4.00**

auch in schönen geschenkdosen!



telefon 292 Lieferung ins haus!

„Liederfranz“
Oberkollbach
Am Sonntag, d. 21. Dezbr., hält der „Liederfranz“ im Gasthaus zum „Ader“ seine
Weihnachtsfeier
ab verbunden mit
Gesangsvorträgen, Theateraufführung und Gabenverlosung.
Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Beginn 6 Uhr. Der Ausschuss.



Altburg
Samstag und Sonntag halte ich
Mebel-Suppe
und lade höflichst ein
David Burkhardt zum „Hirsch“.

Gaben für das Blinden-Asyl Gmünd nimmt auch heuer wieder entgegen
Rektor Beutel.

Evang. Buchhandlung
Carl Spambalg
Calw Fernsprecher 189
empfiehlt
Gefang-, Andachts- und Predigtbücher, Bibeln
Kalender und Lofungsbüchlein
reiche Auswahl in der gesamten guten Literatur
Jugendbücher und -Schriften, Bilderbücher
Spiele, Krippen und Transparente
Wandsprüche, Bilder gerahmt und ungerahmt
Photo- und Schreibalben, Schreibmappen
Briefpapiere, Füllfederhalter
Musikinstrumente

Simmolzheim, den 18. Dezember 1930.
Todesanzeige
†
Donnerstag Abend 8 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber unvergesslicher Mann, unser lieber Vater, Schwiegerjohn und Bruder
Joh. Haug
Sonnenvirt
im Alter von 50 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Haug geb. Wohlgenuth mit Kindern Hans und Gerhard.
Beerdigung Samstag Nachmittag 2 Uhr.

Hüte - Mützen
in Qualität das Beste, in Form und Farbe elegant, im Preise wirklich billig!
Schrempf
Pforzheim, Westliche 22.

